

# NEUES AUS ESCHEBURG

DIE BÜRGERZEITUNG DER ESCHEBURGER SPD

Nr. 182 Juni 2009

## Liebe Escheburger,

es wurde einmal wieder Zeit für eine neue Ausgabe unserer Ortszeitung. Wir möchten Sie über den Stand unserer Arbeit und der eingeleiteten Maßnahmen informieren.

### Kinderkrippe

Der Gemeinderat hat auf seiner Sitzung im März dieses Jahres die Planung und den Bau einer Kinderkrippe in Escheburg beschlossen. Wir hätten diese Maßnahme im Interesse unserer Einwohner gern „Gemeinsam für Escheburg“ vereinbart, aber leider konnte sich die EWG-Fraktion dazu nicht durchringen und hat dagegen gestimmt. Wir haben uns für einen Neubau entschieden, da die bisherige Hausmeisterwohnung in der Schule nur den Platz für eine Gruppe geboten hätte und Erweiterungsmöglichkeiten nicht gegeben wären. Außerdem sind die aktuellen Förderungen durch Land und Kreis erheblich.

Nun soll Platz für zwei Krippengruppen mit je 10 Plätzen geschaffen werden. Ein geeigneter Standort scheint gefunden und die Raum- und Ausstattungsplanungen werden noch die Gremien der Gemeinde beschäftigen. Wir gehen auch weiterhin davon aus, dass berufstätige Eltern eine solche Einrichtung am Wohnort bisher sehr vermissten und gern in Anspruch nehmen werden. Wir streben eine schnelle Umsetzung an.

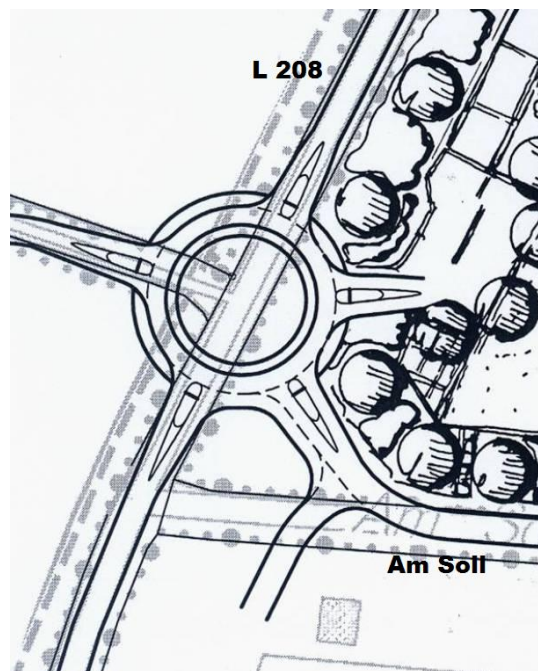
### Verkehrskreisel

Wie versprochen, haben wir uns für die Einrichtung eines Kreisels auf der L208 eingesetzt. Nachdem die Planungen und der Bau schon im letzten Jahr beschlossen wurden, hat nun auch der Eigentümer dem Verkauf einer hierzu benötigten Teilfläche grundsätzlich zugestimmt. Man hat uns bei den hierzu erforderlichen Vorgesprächen „Mauschelei und Geheimverhandlungen“ unterstellt. Zu Unrecht, da doch immer Mit-

glieder aller drei Fraktionen unseres Gemeinderates daran teilgenommen haben.

Ein Planungsbüro ist nun mit der Durchführung der erforderlichen Vorarbeiten beschäftigt. Nach Ausschreibung der notwendigen Leistungen und der Genehmigung durch das Straßenbauamt, kann dann wohl mit der Umsetzung zügig begonnen werden. Hier noch einmal die Gründe für einen Bau :

- Erhöhung der Verkehrssicherheit im Bereich unserer Schule.
- Tempo-Reduktion des innerörtlichen Verkehrs
- Anschlussmöglichkeit an die L208 um andere Wohnstraßen zu entlasten.



Mögliche Ausführung und Lage des Kreisels

Um einen Eindruck zu vermitteln wie sich der Verkehr auf der L208 entwickelt hat, hier einige Zahlen zur Verkehrsbelastung innerhalb eines Zeitraumes von 24 Stunden.

### Im Jahre 2000 :

3066 PKW, 174 LKW davon 80 Schwerlast.

### Im Jahre 2005 :

4642 PKW, 367 LKW davon 232 Schwerlast.

Dies entspricht einer Steigerung auf 155 Prozent innerhalb von fünf Jahren. Bei LKW und Schwerlast sogar auf über 200 Prozent ! Leider standen uns keine aktuelleren Zahlen zur Verfügung, aber der Verkehr hat auch in den Folgejahren weiter zugenommen und sicherungstechnische Maßnahmen sind aus unserer Sicht erforderlich.

### Offene Ganztagschule (OGS)

Die Gemeinde hat nun eine Koordinatorin unserer Ganztagschule zur Verbesserung der Abläufe und des Angebotes eingestellt. Diese Kraft hat ihre Arbeit erfolgreich aufgenommen und die Planungen für das zweite Schulhalbjahr laufen bereits auf Hochtouren. Nachdem der erste Personalvorschlag der Gemeinde für diese Stelle noch im Dezember 2008 aus persönlichen Gründen abgesagt hatte, gab es um die Personale der nun eingestellten Nachfolgerin M. Kruse un-schöne Szenen. Hatte der stellvertretende Bürgermeister E. Fuhr (EWG) noch bei einer Vorauswahl der Kandidaten durch die Vertreter der drei Fraktionen und dem Schulleiter sein volles Einverständnis in einem gemeinsamen Vorschlag bekundet, so sah er sich dann kurz vor der Entscheidung im Gemeinderat genötigt, seine Meinung zu ändern.

Nach der Abstimmung forderte man dann den Bürgermeister auf, die Entscheidung des Gemeinderates anzufechten. Als das nicht erfolgte, schaltete sich auch das Amt auf Veranlassung der EWG-Fraktion ein und die Kommunalaufsicht wurde ebenfalls bemüht. Man konnte jedoch keinerlei Unregelmäßigkeiten bei der Vergabe der Stelle feststellen. Auch der im Blatt der EWG „Durchblick“ gezogene Vergleich, dass „Koch und Kellner“ hier in einer Person zusammengeführt wurden entbehrt jeder Grundlage. Fachvorgesetzter ist der Schulleiter der Grüppentalschule. Frau Kruse erarbeitet in seinem Auftrag Vorschläge und führt das Tagesgeschäft, sie entscheidet gerade nicht allein. Wie man bei einem regulären Arbeitsverhältnis auch noch

vom „am Ort verdienen“ sprechen kann, ist uns total unverständlich.

Wir verstehen diese unsachlichen und falschen Vorwürfe nicht. Alle Fakten sind der EWG natürlich bekannt. Warum jedoch eine derart verzerrte und persönlich verletzende Darstellung von Frau M. Kruse erfolgte, ist für uns nicht ersichtlich.

Zur Ihrer Erinnerung hier noch einmal die Termine der Ferienbetreuung für das laufende Jahr :

- in den Sommerferien
  1. Woche: 20.7.-24.7.2009
  2. Woche: 27.7.-31.7.2009
  3. Woche: 03.8.-07.8.2009
- in den Herbstferien
  1. Woche: 12.10.-16.10.2009
  2. Woche: 19.10.-23.10.2009

Der Kostenbeitrag pro Kind und Ferienwoche (5 Tage) beträgt weiterhin 70,- €

### Mensa

Der von uns unterstützte Neubau einer Mensa für unsere Ganztagschule ist auf der Gemeinderatssitzung vom März 2009 mit den Stimmen von SPD und CDU beschlossen worden. Die EWG stimmte gegen den Neubau einer Mensa für unsere Escheburger Schüler und Schülerinnen. Nun ist bereits mit dem Bau begonnen worden, und die Bauarbeiten schreiten planmäßig voran. Als Ziel für die Fertigstellung ist der Beginn des kommenden Schulhalbjahres geplant. Um noch in den Genuss von Landeszuschüssen zu kommen, muss die Fertigstellung des Gebäudes in jedem Fall noch innerhalb dieses Jahres erfolgen. Die Kosten für die Gemeinde werden sich nach Abzug der Zuschüsse dann auf etwa 0,5 Mio. € belaufen.

Neben einer Küche, den technischen und sanitären Einrichtungen, wird es einen großzügigen Aufenthaltsraum von etwa 130 m<sup>2</sup> Grundfläche geben. Wir sind der Meinung, dass die geschaffenen Räumlichkeiten auch noch für andere Zwecke nach Schulschluss genutzt werden sollten. Für unseren Seniorenkreis würde sich so beispielsweise eine behindertengerechtere Möglichkeit der Veranstaltungen bieten.

### **Sportplatz**

Wir waren und sind nach wie vor für einen Erhalt des Grüppental-Sportplatzes. Der Bürgermeister berichtete auf der letzten Gemeindevertreter-Sitzung, dass die gestellte Bauvoranfrage für geeignete Räumlichkeiten der Sportler nun endlich positiv beschieden worden sei. Besagte Bauvoranfrage wurde bereits im Oktober letzten Jahres gestellt. Leider zog sich der Bescheid solange hin, weil unser ehemaliger Bürgermeister Bork den Kreisbehörden vollmundig Zusagen zu einer Vernässung des Sportplatzgeländes gemacht hatte (wir berichteten) und diese nicht eingehalten hat. Deshalb kam es nun zu den erheblichen Verzögerungen in diesem Genehmigungsverfahren.

Auf der letzten Sitzung des Jugend- und Sportausschusses der Gemeinde wurde der Vorstand des ESV um eine Stellungnahme zu einer Sanierung des Sportplatzes im Grüppental gebeten. Die Ausführungen des Vorsitzenden klangen etwas nebulös. Der ESV wünsche sich einen neuen Sportplatz mit Laufbahnen, würde aber auch mit einer Sanierung des jetzigen Platzes einverstanden sein. Nochmal, das Geld für einen Sportplatz-Neubau (ca. 1,5 Mio. €) steht auf absehbare Zeit nicht zur Verfügung, auch wenn manch andere Meinung verbreitet und falsche Hoffnungen geweckt wurden. Die finanziellen Mittel hierfür sind eben nicht vorhanden, denn auch andere Vorhaben der Gemeinde benötigen entsprechende Geldmittel.

Wir werden uns weiter mit der Schaffung von geeigneten Räumlichkeiten für die Sportler, hier vor allem geeignete Umkleide- und Duschmöglichkeiten, befassen. Eine zusätzliche Nutzung des Gebäudes mag sich vielleicht auch bei anderen Veranstaltungen finden.

### **Entwicklungskonzept**

Derzeit beschäftigt sich der Planungsausschuss der Gemeinde einmal wieder mit einem zukünftigen Entwicklungskonzept für Escheburg. Nachdem erste planerische Maßnahmen hierzu, aus der Zeit von 2000 bis 2004 abgebrochen wurden, hatte das Land ein entsprechendes Konzept während der Arbeiten zum Bebauungsplan 15 der Gemeinde erneut angemahnt, um zukünftige

Entwicklungen in besser überschaubare Bahnen zu lenken. Dabei ist zu beachten, dass diese Planungen oft sehr weit in die Zukunft vorgreifen und daher nur Absichten erklären können.

Ein Ziel ist es nun beispielsweise, etwaige zukünftige Wohngebiete über den Kreisel an die L208 anzubinden. Ein anderer Aspekt beschäftigt sich mit einer möglichen Verlagerung des Bauhofes aus dem Ortskern. Auch die Zukunft des Gemeindezentrums und die Platzsituation der freiwilligen Feuerwehr stehen zur Debatte. Ein großer Schritt in die richtige Richtung könnte die Ausweisung einer Fläche für Gemeinbedarf sein.

Durch den Bau des Kreisels spielen auch verkehrsplanerische Faktoren eine größere Rolle. So haben wir vorgeschlagen eine Verlagerung der Fußgängerampel auf der L208 in einen Bereich bei der Schule vorzunehmen. Im Bereich des Gemeindezentrums wäre die Anlage einer Mittelinsel zur gesicherten Überquerung der L 208 zu prüfen.

### **Seniorenreise 2009**

Zur mittlerweile 10. Reise entführte Roswitha Oehr unsere Escheburger Senioren vom 17. bis zum 23. Mai in das Emsland.

Morgens um 8.00 Uhr ging es los und auf einer Raststätte nach Bremen war es Zeit zum Frühstück. Es gab selbstbelegte Brötchen und den Kaffee lieferte der Busfahrer. Die Weiterfahrt führte dann nach Meppen in das Familienhotel Pöker. Alle wurden sehr freundlich empfangen und die ganze Woche überaus liebenswürdig betreut.

Auf den Ausflügen lernten wir das Bourtanger Moor kennen und besuchten das Moormuseum in Geeste. Auf einer Führung sahen wir uns die Kornbrennerei Berentzen in Haselünne an und bei Emsflower die Erlebnis-Gärtnerei. In Emsbüren durften wir in Enkings Mühle eine leckere Pumpernickel-Torte probieren.

Auf unseren Ausflügen kamen wir auch nach Holland. Bei „Bolle Jan“ gab es die typischen holländischen „Pannenkoecken“. Alle waren sich einig : Die sind echt super ! Eine fachkundige Führung führte uns dann durch den Künstlerort „Ootmarsum“.

Natürlich durfte der Besuch einer Cocktailbar nicht fehlen und auch der beliebte Spiele-Abend kam nicht zu kurz. Am letzten Tag fuhren wir über Lathen und sahen uns die Teststrecke des Transrapids an. Danach ging es noch zur Meyer-Werft nach Papenburg. Nach einem schönen Essen in Papenburg fuhren wir zurück nach Hause und kamen alle wohlbehalten am Samstagabend in Escheburg an. Es war wieder einmal eine gelungene Reise!

Nächstes Jahr werden wir auf die schöne Ostseeinsel Rügen fahren. Auskunft bekommt Ihr bei R. Oehr, Tel. 78514.

Na dann, bis zum nächsten Mal Eure Roswitha.

### Verschiedenes

#### **Strom aus Escheburg**

In unserer letzten Ausgabe hatten wir den Eil-Beschluss für eine Fotovoltaikanlage auf dem Dach der Grüppentalschule kritisiert. Leider wurden wir mit unserer Einschätzung der Sachlage nun bestätigt, denn die Kosten für derartige Anlagen sinken derzeit deutlich. Zitat aus dem Handelsblatt: „Solarzellen sind derzeit so günstig wie lange nicht mehr. Seit Oktober sind die Modulpreise um 20 Prozent gefallen.“ Bei den aufgelaufenen Kosten von ungefähr 70.000,- € hierfür, ist das sicherlich kein Pappenstiel.

#### **Erbpacht**

Auf der letzten Gemeinderats-Sitzung wurde beschlossen, die Erbpacht für die gemeinde-eigenen Grundstücke zu erhöhen. Angeregt hatten dies die EWG-Mitglieder im Finanzausschuss der Gemeinde. Dagegen ist eigentlich nichts zu sagen, hätte man die Einnahmemöglichkeiten der Gemeinde im Blick gehabt. Das Amt hatte aus diesem Grunde eine Erhöhung der Grundsteuer vorgeschlagen, die zum einen ein Vielfaches der Einnahmen erbracht und dazu alle Grundbesitzer getroffen hätte, also ausgewogener und sinnvoller gewesen wäre. Die Grundsteuer für bebaute Grundstücke in Escheburg liegt unter dem aktuellen Durchschnitt vergleichbarer Gemeinden. Zuschüsse des Landes und Kreises für die Vorhaben der

Gemeinde werden uns deshalb ebenfalls gekürzt. Mit dieser unausgewogenen Entscheidung werden nun nur einige Wenige herangezogen um eine Einnahmemöglichkeit der Gemeinde zu verbessern.

#### **Hansingheim**

Schon im letzten Jahr hatte der Gemeinderat einen Verkauf des seit Jahren leerstehenden Hansingheimes beschlossen. Auf mehreren Sitzungen des Finanzausschusses der Gemeinde wurde ein entsprechender Verkaufsvertrag ausgearbeitet und dieser ist nun vom Gemeinderat beschlossen worden. Die zu veräußernde Grundstücksfläche beläuft sich auf ca. 25.000 m<sup>2</sup>. Dem Käufer wurde zugesichert, dass die Gemeinde eine mögliche Bebaubarkeit unterstützen wird. Sollten die Kreisbehörden es für notwendig erachten, so ist die Gemeinde gefordert einen neuen Bebauungsplan für dieses Gebiet aufzustellen.

#### **Seniorenwohnanlage**

Schon im August 2008 hatte R. Oehr eine Anfrage zu einer Seniorenwohnanlage in Escheburg gestellt. Leider erhielt sie keine ausreichende Rückmeldung und hat nun eine Unterschriften-Aktion in dieser Angelegenheit gestartet. Schon über 200 Escheburger Bürger und Bürgerinnen haben unterzeichnet, der Bedarf ist also vorhanden. Auch die Escheburger SPD hatte schon in der Vergangenheit Vorstöße in diese Richtung unternommen. Eine entsprechende Einrichtung im ehemaligen Hansingheim scheiterte jedoch an den Kosten und mangels geeigneter Betreiber. Wir unterstützen den Gedanken des betreuten Wohnens für unsere Senioren in Escheburg und werden uns daher um eine Lösung bemühen. Wir alle werden älter und das Wohnen in vertrauter Umgebung, in der Nähe zu Freunden und Bekannten muss doch auch im Alter möglich sein.

#### **Impressum: „Neues aus Escheburg“**

Die Bürgerzeitung der Escheburger SPD

Herausg.: SPD Escheburg

Verantw.: K. Rauch, Dr. U. Riederer

Redaktion: K. Rauch, Dr. U. Riederer,  
J. Bradler, R. Oehr

Druck: Druckerei Zollenspieker, 1500 Ex.